

# Ein Forum zur Artikulation

**LAUDA-KÖNIGSHOFEN.** Schüler, Eltern und Lehrkräfte verstehen sich am Martin-Schleyer-Gymnasium nicht nur als Erziehungs- und Bildungsgemeinschaft, sondern auch als Lebensgemeinschaft. Leitbild und Schulprogramm des Gymnasiums sehen die Schule als Arbeits- und Lebensraum, in den sich alle integrieren können und sollen. Dieser Zielsetzung hat sich besonders die Arbeitsgruppe „Schulklima“, ein Kreis aus Vertretern der Schüler-, Eltern- und Lehrerschaft sowie der Schulleitung, verschrieben. Die „klimatischen Verhältnisse“ am MSG sollen das Miteinander als Gemeinschaft begünstigen. Aus der Schulklimagruppe heraus entwickelte sich die Initiative, eine Schülervollversammlung durchzuführen, bei der alle Schüler in der Aula zusammenkommen sollten.

Die Schülermitverantwortung als Vertretung der Schüler und die Schulleitung griffen die Projektidee auf und boten den 650 Schülern und 55 Lehrkräften des Gymnasiums in Lauda-Königshofen ein Forum, um sich zu informieren und artikulieren zu können, kurz um intensiver am Schulleben zu partizipieren.

Teilhabe ist ein Prinzip des Demokratischen. „Demokratie wird erfahren durch die Verbindung von Zugehörigkeit, Mitwirkung, Anerkennung und Verantwortung“, wie eine Expertise des Bundesministerium für Bildung und Forschung fest-

stellt. Mit derartigen Erfahrungen können junge Menschen Zugehörigkeit zu anderen und Abgrenzung von anderen als demokratische Grundsituationen verstehen, Meinungspluralismus wird so zur Erfahrungswelt.

Viele Einflüsse tangieren die Jugendlichen in ihrem Schulalltag, seien es politische Entwicklungen, rechtliche Bestimmungen oder Entscheidungen der Schulleitung. Einige Aspekte daraus beleuchtete die Schülervollversammlung am Martin-Schleyer-Gymnasium und schuf so ein Stück weit Transparenz und Verständnis.

Die SMV präsentierte nicht nur ihre Arbeitsbereiche und motivierte die Mitschüler zu eigenem Engagement in und für das MSG, sondern forderte auch zu einem verantwortungsbewussten Verhalten im SMV-Raum auf, der mit einer neuen Einrichtung schülerfreundlich möbliert wurde.

Auch nachfolgenden Schülergenerationen soll diese Ausstattung zur Verfügung stehen. F. Tarolli und F. Lauer, Jugendhilfe Creglingen, erläuterten das Angebot der Schulsozialarbeit im Schulzentrum.

Schulträger, Elternvertretung, SMV und Kollegium möchten in großer Übereinstimmung neben dem achtjährigen Gymnasium auch einen speziellen G9-Zug am MSG einführen, um so mehrere Varianten zum allgemeinbildenden Abitur zu eröffnen. Für den Schulleiter, Dr.



In der voll besetzten Aula des Martin-Schleyer-Gymnasium fand erstmals eine Schülervollversammlung statt. Solche Veranstaltungen eignen sich, um die Schüler über aktuelle Themen und Entwicklungen zu informieren, aber auch um auf Haltungen, Einschätzungen und Bedürfnisse der Schülerschaft einzugehen. BILD: GYMNASIUM

Gernert, ist es selbstverständlich, die gesamte Schülerschaft über diesen grundsätzlichen Entwicklungsschritt zu informieren und ihr den konzeptionellen Stand aufzuzeigen.

Die für Schüler und Lehrer gleichermaßen bedeutende Thematik der Aufsichtspflicht in den Pausen löste eine rege Debatte aus, ging es doch um die Möglichkeiten und Grenzen, wie die unterrichtsfreie Zeit gestaltet werden kann, und um das soziale Verhalten, das dabei von den Schüler einzubringen ist.

Verschiedene Ansichten wurden erörtert und ausgetauscht. Für die Jugendlichen ist es aber wichtig, zu erkennen, dass Schule in ein Netz rechtlicher Bestimmungen eingebunden ist, das von der Schulleitung bei ihren Entscheidungen berücksichtigt werden muss. So wird manche „schwere“ Entscheidung, wie das Verbot, auf dem Schulhof

Schneebälle zu werfen, im Nachhinein doch verständlich.

Die Teilnahme der Schüler intensivierte sich noch, als am Ende der Versammlung Anregungen und Wünsche der Schüler ermittelt wurden. Auf die Statements konnte in der Versammlung unkompliziert und direkt eingegangen und die Realisierungschancen besprochen werden.

Hervorzuheben bleibt, dass nicht nur Verbindungslehrer, die Schulleitung und die Schüler- bzw. Klassensprecher sprachen. Nein, es meldeten sich auch viele Schüler zu Wort und diskutierten diszipliniert, kritisch und konzentriert in einer guten Atmosphäre - eben wie in einer guten Schul- und Lebensgemeinschaft. Für die SMV und Schulleitung des Martin-Schleyer-Gymnasiums stehen daher weitere Schülervollversammlungen außer Frage. *msg*